

22
Übersetzung.

Boppard, 11. 7. 55

Marie-Luise Skossyreff
Eltzerhofstr.9

Boris Frhr von Skossyreff kommen.
C R E C E P E L Copuc hold wie
M o s k a u N/, 5110/37

An Rathaus Boppard.

Mein Herr!

In Beantwortung Ihrer Anfrage kann ich Ihnen nachstehende Auskünfte geben. Über die Abstammung der Familie meines Gatten besitze ich die ganze Geologie und Biographie, welche Gott sei Dank allen Plünderungen entgangen sind, obgleich ihre Übersetzungen ins Französische uns durch die französische Polizei bei unserer Festnahme im Dezember 46 beschlagnahmt wurden, aber die Originale haben wir gerettet.

Mein Gatte entstammt einer sehr grossen und vornehmen baltischen Familie "Wilna", die seinerzeit unter russischer Regierung stand, dann während der Revolution und nach dem grossen Kriege polnisch wurde und heute unter sovjetischer Herrschaft lebt. In erster Linie war die Abstammung französisch und ich glaube, sie mussten mehrere Emigrationen mitmachen. Ich besitze in meinen Papieren natarielle Akten und Adelstitel mütterlicherseits über die Comtesse Elisabeth von Mairow. Die Daten sind von 1792, 1850, 1852, 1829, 1862 als Geburtsdaten von Eltern und Grosseletern.

Von 34 bis 35 befand sich mein Gatte in Spanien, im Jahre 40 in Frankreich, im Jahre 42 in Berlin, im Jahre 43 an der Ostfront und 44 auf Urlaub in Berlin und wir erhielten die Erlaubnis nach Sachsen zu reisen, nach Bad Schandau. Mein Gatte trug die Uniform eines Majors und zu meinem Erstaunen sagte er mir, der Führer hat mir meinen Dienstgrad verliehen und seit 1935 zähle ich dienstlich zur Reserve. In all meiner Not in Berlin hatte mein Mann sein Sprachexamen für englisch, russisch, französisch und natürlich auch für deutsch abgelegt. Von 80 Offizieren hatten 7 bestanden, mein Gatte als zweiter, er überliess den ersten Platz einem Offizier, der sein Vorgesetzter war, sonst wäre er der Erste gewesen. Seine Zeugnisse wurden ihm vom französischen Sicherheitsdienst von St. Goar mit vielen anderen Papieren und meinen Memoiren abgenommen und sind uns niemals wiedergegeben worden.

Jch bin 43 durch die Vermittlung der deutschen Behörden in Frankreich, Marseille, deutscher Konsul, nach Berlin gekommen. Mein Mann hatte einen Antrag gestellt, dass man mich sobald wie möglich abreisen liesse.

Jch wohnte bis 1945 in Sachsen, Lichtenhain. Beim Zusammenbruch wurde mein Gatte von den Amerikanern gefangen genommen und dann wieder freigelassen. Er blieb in Boppard, wohin er mich sobald wie möglich mit dem ersten Transport im Dezember 1945 nachkommen ließ. Wir wohnten Koblenzerstrasse 188. Im Jahre 46 wurden mein Mann und ich in St. Goar festgenommen und nach Metternich gebracht, wo mein Mann nachts im Keller des alten Schlosses gemartert wurde. Dann wurden wir drei Wochen später freigelassen, aber mein Gatte erhielt (als Vorsichtsmaßnahme) eine Karte mit Überwachter Aufenthaltsbeschränkung und dieserhalb war eine Existenz unmöglich, denn zu jener Zeit war in Boppard grosser Arbeitsmangel da alles geschlossen und von der Besatzung beschlagnahmt war. Jch fand dann Arbeit im Bellevue, aber davon konnten wir nicht leben. Mein Gatte wurde verrückt, zeitweilig fürchtete ich für seinen Verstand, er sprach nur von Selbstmord oder von langsamen Sterben. Als ich eines Abends von meiner Arbeit kam, wartete ich vergeblich, aber er kam nicht. Die Schlüssel lagen unter dem Fenster, was war passiert.....? Jch wagte nicht zur Polizei zu gehen und eine Vermisstenanzeige aufzugeben, denn das hiesse ihn ins Unglück stürzen, weil die Franzosen ihn eingesperrt hätten.

Im Februar 1949 erhielt ich einen Brief aus Weimar worin er mir schrieb, es geht mir schlecht, ich kann absolut nichts für uns tun, ich werde wiederkommen. Vor diesem hatte ich einen Brief von Amstadt bekommen, worin er mir schrieb: "Jch tue mein Möglichstes, um eine Arbeit zu bekommen und dann lasse ich Dich kommen....." Sein Weggehen war 48 und jetzt haben wir 55. Jch warte noch bis ich.....Welch trauriges Schicksal! Ein Mensch, der bei seiner Geburt alles hatte um glücklich zu sein..... und der so unglücklich geworden ist. Seine Mutter, die Comtesse von Mairow, die bei uns in Frankreich war, ist 42 in Aix en Provence gestorben. Unsere Heiratsurkunde hat als Geburtsdatum meines Mannes 1900 aufgeführt. Jch weiss nicht, ob das nicht ein Fehler des Übersetzters vom Polnischen ins Französische ist. Mein Mann hat immer behauptet, dass sein Geburtsjahr 1890 sei. Hier liegt sicher ein Irrtum vor, für dessen Berichtigung wir niemals die Zeit fände

Jch hoffe, mein Herr, dass Sie diese Memoiren entziffern können, ich schreibe sehr schlecht.

Nehmen Sie bitte meine Grüsse entgegen

Marie-Louise von Skossyreff

P.S.

Mein Gatte ist Baron, als einziger Sohn würde er zu normalen Zeiten den Grafentitel seiner Mutter erben. Jch darf noch hinzufügen, dass mein Gatte den Titel eines Barons -Holländischer Baron- trägt. Alte Familie von Orange-Nassau Bau, zur Zeit der Nacht von Nantes der Hugenotten aus Frankreich emigriert. Das ist, soviel ich weiss, von väterlicher Seite. Jch besitze darüber nur Zeitungsartikel, aber sein Stamm ist von Orange Bau der französischen Linie. Die Unterlagen, die ich besitze, sind mütterlicherseits.



Übersetzung gefertigt:

Klein-Riehl, den 3. Mai 1956

Wilhelm Böse

Regierungssekretär

VII VIII

VII

VII

VII

VII

VII

VII

VII

[Handwritten scribble]